

Show wie noch nie

50 Jahre HÖR ZU Langspielplatte

Roland Butza, Leitweg 47, 50181 Bedburg
e-mail: die-beatles@t-online.de
Homepage: www.die-beatles-seite.de

„Die jungen Löwen mit den qualmenden Gitarren“

**Schallplatten,
die Freude
machen.**



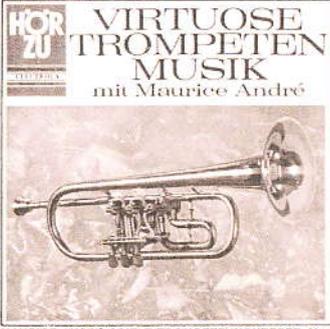
SERGEANT PEPPERS LONELY HEARTS CLUB BAND
Das neue, sensationelle Beatles-Album. Beat, Swing und genialer »Zickendreh!«, spielfreudig und fröhlich wie noch nie. Heilsarme-Sound und Hoflinger-Parodie, Honky-Tonk-Klavier und Dampforgel. Die Ideen purzeln wie Kegel. 12 swingende Beat-Songs. Getting Better. Fixing A Hole. When I'm Sixty-Four u. a. SHIZE 401



SÜDAMERIKANISCHE RHYTHMEN
HEISSE TANZMUSIK
SÜDAMERIKANISCHE RHYTHMEN. Mitreißende Tanzmusik. Musik für »Leute mit Ohren«. Eine bunte Mischung aus Romantze und Revolution, Ritus, Rhythmus, Tanzweut, Serenade und Fiesta-Klang. Viele bekannte internationale Orchester mischen dabei mit. Ray Anthony, Les Baxter, Joe Leahy u. a. Tabasco & Trumpets. Arriba. Cha Cha Cha d'amour. Rain On The Roof u. v. a. SHIZE 199



WILL GLAHÉ SPIELT SEINE WELTERFOLGE
Will Glahé - ein Mann des Frohsinns und der Welterfolge. Seit Jahrzehnten verbreitet der Volksmusikant Glahé gute Laune. Auf dieser HÖR ZU Langspielplatte erklingen seine berühmtesten und bekanntesten Melodien. Rosamunde. Die Fischerin vom Bodensee. Am Abend auf der Heide. Fahr mich in die Ferne, mein blonder Matrose u. v. a. SHIZT 552



VIRTUOSE TROMPETEN MUSIK
mit Maurice André
MAURICE ANDRÉ SPIELT TROMPETENKONZERTE. Nur ein Trompeter mit vollkommener Atemtechnik und außergewöhnlichem Reichtum an Nuancierung vermag der barocken Gesellschaftsmusik, die auf dieser Langspielplatte zu hören ist, so gerecht zu werden, daß sie zu fesseln vermag. Maurice André, französischer Meisterinterpret, zählt dazu Werke von Albinoni, Haydn, Tartini u. a. SHIZE 206

HÖR ZU Langspielplatten bekommen Sie in jedem guten Fachgeschäft – und über HÖR ZU Langspielplatte, 5 Köln 1, Postfach 827, Abtlg. G 27

Wir schreiben das Jahr 1963, als das britische Königreich in die Hand von vier jungen Kerlen namens John Lennon, Paul McCartney, George Harrison und Ringo Starr - besser bekannt als die Beatles - gerät. Ihre Platten beherrschen die Hitparaden, ihre Frisur wird nachgeahmt, ihre Klamotten machen Mode. In einem Satz: Großbritannien wird von der Beatlemania geradezu überrollt.

Nicht so bei uns, denn Deutschland ist einfach noch nicht reif für die Beatles. Hier herrscht noch ein weitaus gemäßigteres musikalisches Klima. Connie Francis singt *Wenn du gehst*, Freddy kontert mit *Junge, komm bald wieder*, Gitta will *'nen Cowboy als Mann* und Billy Mo kauft sich *lieber einen Tirolerhut*. Auch sonst sind meist deutsche Schlager in der Hitparade vertreten. Elvis' wilde Jahre liegen auch schon länger zurück, einzig Chris Montez oder Tommy Roe lassen mit *Let's Dance* bzw. *Sheila* etwas flottere Musik vom Stapel.



Die Beatles-Alben auf HÖR ZU

- Die Beatles (Please Please Me) - März 1964
- Help! - August 1965
- Revolver - August 1966
- Sgt. Pepper's Lonely Hearts Club Band - Juni 1967
- Magical Mystery Tour - September 1971

plus zwei Solo-Alben

- George Harrison: Wonderwall Music - Februar 1969
- Ringo Starr: Beaucoups Of Blues - November 1970

Darüber hinaus ist ganz Deutschland 1963 im Musical-Fieber: *My Fair Lady* blockiert elf Monate lang die Spitze der deutschen LP-Hitparade.

Doch so langsam fassen die Beatles auch bei uns Fuß. Ihre Platten werden hier von der EMI-Tochter Electrola unter dem Odeon-Label veröffentlicht. Sechs Singles, sogar zwei mehr als in England, zwei EPs (Singles mit vier Titeln) sowie das Album *With The Beatles* erscheinen 1963 in deutschen Gefilden. Doch erst die vierte Single, *Twist And Shout*, platziert sich in diesem Jahr in den deutschen Top 50 und schafft es dabei bis auf Platz 10. Der Einstieg ist geschafft.



Der spannende Gipfelkampf des BEAT

spielte sich zur Hauptsache auf HÖRZU Langspielplatte ab. „Sergeant Pepper“ war lange Zeit absoluter Bestseller in Deutschland. Im Sommer 1971 wurde er durch „Machine Head“ von Deep Purple überrundet. (Da staunten selbst Fachleute.) Weitere prominente Beat-Gruppen auf HÖRZU: Pink Floyd, Soft Machine, Beach Boys, Mamas & Papas, Steve-Miller-Band, McGuinness Flint, Vanilla Fudge, Jimi Hendrix, The Fortunes u. a.



Die langen Haare der Beatles (zurechtgestutzt von Astrid Kirchherr in Hamburg) verursachten zunächst mehr Aufregung als die Musik. Dann aber verding der Sound! Sieben wichtige Beatles-LP's erschienen auf HÖRZU-Label: „Die Beatles“ (Startplatte der Gruppe), „Help“, „Revolver“, „Sergeant Pepper“, „Magical Mystery Tour“, George Harrisons „Wonderland“ und „Beaucoups of Blues“ von Ringo Starr. (Fabelhafte Bestseller.)

Oben: „...aber gepflegt müssen sie sein!“ - das Beiheft der HÖR ZU Langspielplatte *Schlager Kalender 1963-1973* (SHZE 600/601) blickt zurück auf Beat und Beatles.

Kleine Korrektur am Rande: nicht *Machine Head*, sondern *Deep Purple in Rock* löst *Sgt. Pepper* 1971 als Bestseller ab.

Auf der Gegenseite ist eine Anzeige für u.a. „Das neue, sensationelle Beatles-Album“ *Sgt. Pepper* („spielfreudig und fröhlich wie noch nie“) aus der HÖR ZU 27/1967 abgebildet

Kaum zu glauben, welchen Siegeszug die Beatles in den kommenden Jahren auch bei uns starten werden. Großen Anteil daran hat mit Sicherheit auch das HÖR ZU Label, das sich besondere Mühe gibt, die Musik der „jungen Löwen mit den qualmenden Gitarren“ in Deutschland hoffähig zu machen.

Fünf Langspielplatten der Beatles erscheinen auf HÖR ZU, dazu je ein Soloalbum von George Harrison und Ringo Starr. Sie werden auf den folgenden Seiten vorgestellt.

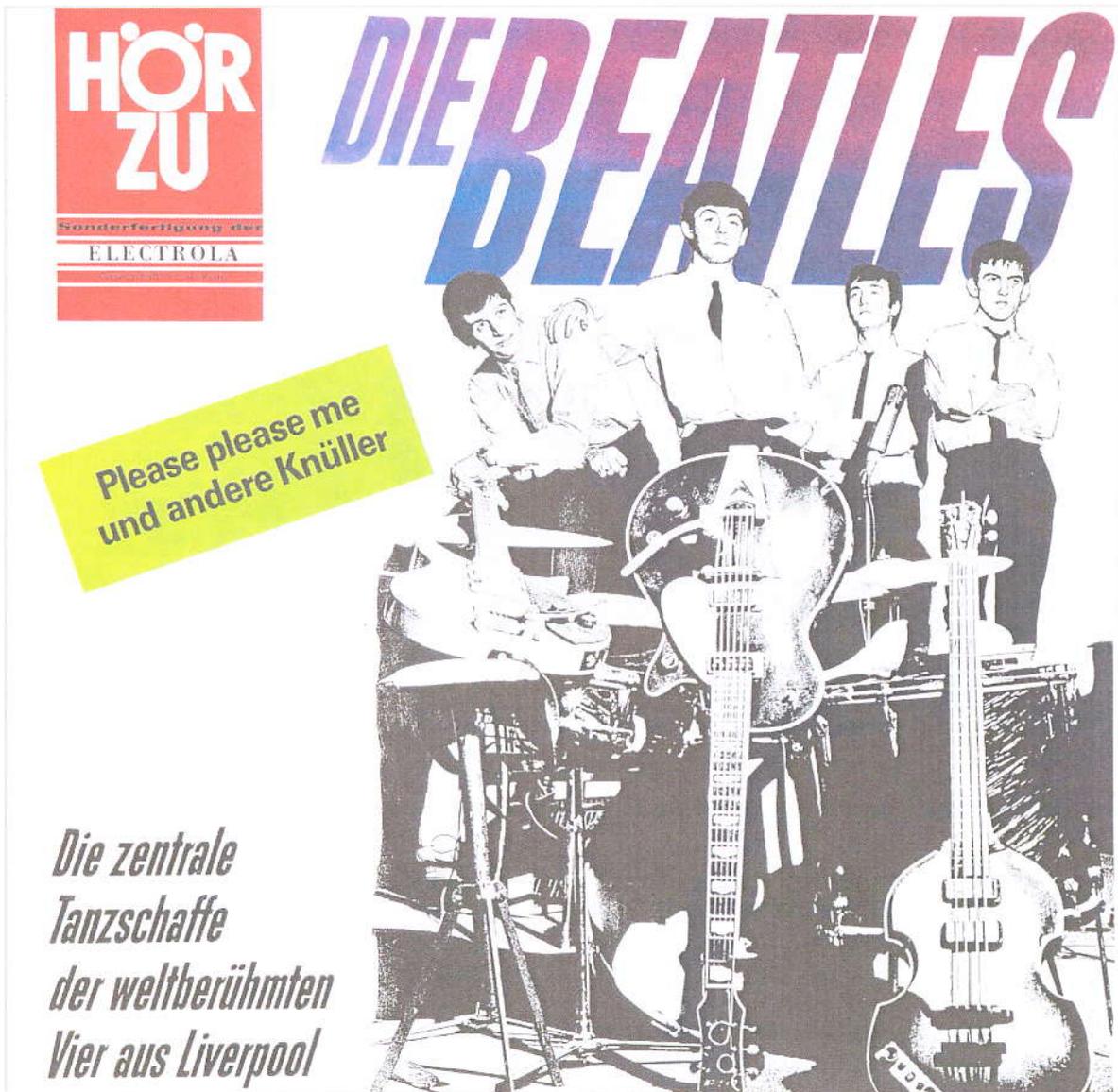
Show wie noch nie

Die Beatles (Please Please Me)

März 1964; HÖR ZU HZE 117 (mono) bzw. SHZE 117 (stereo).

A: I Saw Her Standing There / Misery / Anna (Go To Him) / Chains / Boys / Ask Me Why / Please Please Me.

B: Love Me Do / P.S. I Love You / Baby It's You / Do You Want To Know A Secret / A Taste Of Honey / There's A Place / Twist And Shout.



Oben: warum so ernste Mienen, Jungs? Gefällt es euch nicht, als „zentrale Tanzschaffe“ bezeichnet zu werden?

Im März 1963, noch nicht mal ein halbes Jahr nach der Veröffentlichung ihrer ersten Parlophone-Single *Love Me Do*, bringen die Beatles ihr Debütalbum *Please Please Me* in England heraus. In Deutschland startet die Platte erst ein Jahr später.

SHZE 117 Stereo

Die zentrale Tanzschaffe der weltberühmten Vier aus Liverpool

DIE BEATLES

Hier sind sie höchstpersönlich, die temperamentvollen Einzelgänger aus Liverpool, die Original-Beatles! Die jungen Löwen mit den qualmenden Gitarren. Wir verraten Ihnen gern, wie diese heißen Männer heißen und wie man sie unterscheiden kann. Also: GEORGE HARRISON (dunkle Haare nach vorn gekämmt) spielt die Erste Gitarre, JOHN LENNON (dunkle Haare nach vorn gekämmt) die Rhythmus-Gitarre und PAUL McCARTNEY (dunkle Haare nach vorn gekämmt) die Bass-Gitarre. RINGO STARR (dunkle Haare nach vorn gekämmt) schaffelt sich an der "Schreibbude" (Schlagzeug). Weitere Unterscheidungsmerkmale: ALLE VIER Beatles sind schlank, jung und laut. ALLE VIER Beatles wurden in der englischen Stadt Liverpool groß. Und ALLE VIER Beatles singen, wenn's sein muß. Sie servieren ihre musikalischen Hits heiß von der Pfanne. Sie knattern ihre Songs wie ein Feuerwerk ab. Und sie arbeiten ohne Netz und doppelten Boden. (Nur einmal wenden sie einen Trick an: den „Dual voiced“ Paul in „A TASTE OF HONEY“ ein „Duett mit sich selbst“.) Ansonsten geht ihre steile Show stur geradeaus. Sie tun, was ihnen gegeben ist. Sie musizieren so, daß die Welt seit Monaten aufhorcht. Keiner kann ihnen absprechen, daß sie eine SENSATION sind. Eine Gitarren-Combo mit Pliff!



Auch bei der „Royal Variety Show“ in London wurden die Beatles als Sensation gefeiert. Hier schreitet Prinzessin Margaret lächelnd die Front der vier jungen Männer aus Liverpool ab. (Foto UPI)

EINE WAHRE STURZFLUT – EIN GEWITTER!

Kein Zweifel, diese vier jungen Burschen aus Liverpool rütteln mit ihrer Musik an den Grundfesten des vielgerühmten englischen Konservatismus. Die Begeisterungswelle, die wie eine wahre Sturzflut über die Länder aller Kontinente brach, ist ein soziales Phänomen. Sogar das ehrwürdige britische Unterhaus beschäftigte sich mit den Beatles. Parlamentarier Sir Charles Taylor stellte die Frage, ob man den Beatles noch länger Polizeischutz zugestehen müsse, denn dieser Schutz halte Scotland Yard und andere Polizeistationen von ihren wahren Pflichten ab. Und das Parlament beriet darüber. Prinzessin Margaret und ihr Mann Lord Snowdon saßen vergnügt in ihrer Londoner Hofloge und hörten sich die Beatles an. Mancher Lord schickte mit den Fingern dabei. Und auch Königinmutter Elizabeth schenkte den vier jungen Männern aus Liverpool ihr weltbekanntes Lächeln. Die Schallplattenpressen in Köln am Rhein, in Hayes England und in Scranton und Los Angeles USA haben monatlang in Sonderschichten Tag und Nacht gearbeitet, um die internationale Nachfrage nach Beatles-Platten zu befriedigen. Im weitgespannten Repertoire der HÖR-ZU-Langspielplatte sollen die Beatles nicht fehlen. Sie sind ein akustisches Symptom unserer Zeit und gehören somit in die große weltweite Arena der Programmplanung. Wir wünschen viel Spaß mit dieser Combo. Spaß zum Zuhören und – beim Tanzen. Sie wissen ja, jeder Beatle-Titel eine Sensation. Über die Beatles-Perücken kann man streiten. Über die Musik nicht.

1. SEITE

I SAW HER STANDING THERE (McCartney - Lennon)
Eine von den 8 John & Paul - Kompositionen
MISERY (McCartney - Lennon)
John und Paul im interessantesten Duett-Effekt
ANNA (GO TO HIM) (Alexander)
Paul zeigt seine solistische Masche
CHAINS (Goffin - King)
Die Beatles sozusagen in einem Stück (unteilbar)
BOYS (Dixon - Farrell)
Schlagzeuger Ringo erstmalig als Sänger
ASK ME WHY (McCartney - Lennon)
Diesmal drängt sich John als Solist nach vorn
PLEASE PLEASE ME (McCartney - Lennon)
Das ist eine der bekanntesten Beatles-Nummern

2. SEITE

LOVE ME DO (McCartney - Lennon)
Paul, John und George räumen ab
P. S. I LOVE YOU (McCartney - Lennon)
Ja, diesen Liedtitel gibt's auch bei Sinatra
BABY IT'S YOU (David - Williams - Bacharach)
Führende Stimme: John. Harmonien: George u. Paul
DO YOU WANT TO KNOW A SECRET (McCartney - Lennon)
Sozusagen im Scheinwerfer des Liedes: George!
A TASTE OF HONEY (Scott - Marlow)
Paul singt (Trick!) mit sich selbst im Duett
THERE'S A PLACE (McCartney - Lennon)
Hier zeigen John und Paul, was eine Harke ist
TWIST AND SHOUT (Medley - Russell)
Und nach einmal John und Paul im knackigen Duo

Auch die sollte man haben

HÖR ZU – TANZ MIT! Orchester und Sänger der Weltklasse: Ray Anthony, George Shearing, Les Paul und Mary Ford, Nat King Cole, Chas. Barber, C. W. Richardson, Nelson Riddle, Joe Loss, Dean Martin, Tony Remo, Victor Silvester u. a. HZE 102 (Stereo SHZE 102)

TANZ INTERNATIONAL, 16 Weltstars, 16 Weltfertige Ted Heath, Caterina Valente, Paul Anka, Harry Belafonte, Pat Boone, Peppé Frizzo, Mambo, Les Machucandus, Duane Eddy, Rosemary Clooney, Clark-Sisters, Billy Vaughn und andere mehr. HZT 504 (Stereo SHZE 504)

1:0 FÜR HAZY, Jux und Rhythmus mit dem Hazy Osterwald-Sextett. Die Begehrte Ramon-Cunha spielt und singt zwölf Melodien aus zwölf Ländern in modernen Tanzarrangements. Eine singende sa-nige Show. Ein Tanzprogramm mit PH. HZE 112 (Stereo SHZE 112)

FRANKIEBÖY, Swing mit Frank Sinatra. Eine großartige Hollywood-Produktion (Capitol) mit den Begleitorchestern Billy May, Nelson Riddle und Axel Stordahl. Blue moon, On the sunny side of the street, Lover, September in the rain u. a. HZE 113 (Stereo SHZE 113)

Sonderanfertigung der ELECTROLA GESELLSCHAFT M.B.H. KÖLN. Platte nur mit sorgfältig gereinigter Akustikspitze spielen. Für Monoplaten Mikro- oder Stereoabtastrate, für Stereoplaten nur Stereoabtastrate verwenden. Einstellung M. 33 Upm! Falsche Einstellung beschädigt die Langspielplatte. Das Übersetzen unserer Schutzplattensysteme als Markenname auf Platten anderer Hersteller ist verboten. Zur Vermeidung unerwünschter Übersetzungen sind die Klärtöne des Verleihs, Vermarktung und Abverkaufshandlungen untersagt!

Oben: „ein akustisches Symptom unserer Zeit“ - der Text der Coverrückseite spricht Bände

Zehn Stunden - zehn Songs

Die Aufnahmen des Beatles-Debüts gehen als Bravourstück in die Popgeschichte ein. Die vier Titel der ersten beiden hier ebenfalls enthaltenen Singles sind bereits im Kasten, die restlichen zehn Songs werden am 11. Februar 1963 in einer zehnstündigen Mammutsession eingespielt. Die Beatles spielen um ihr Leben! Bei der Aufnahme von *Twist And Shout*, des letzten Titels, ist John Lencons Stimme schon derartig hinüber, dass er die Session nur noch mit Hustendrops und Milch übersteht.

Das Album an sich ist absolut OK. Im Rahmen ihrer technischen sowie musikalischen Möglichkeiten liefern die Beatles ein grundsoliden Debüt ab. *Please Please Me* enthält eine gesunde Mischung aus eigenen und teilweise im Beatles-Stil umarrangierten fremden Songs, die Titel bilden einen repräsentativen Querschnitt ihres Repertoires. Dabei pendeln die Beatles gekonnt zwischen Rockern und Balladen.

Die Platte bricht sofort alle Rekorde. *Please Please Me* blockiert seitdem unerreichte 29 Wochen lang als bestverkauftes Album die Spitze der Top 10 Album-Charts des *New Musical Express (NME)*, bevor sie von der zweiten britischen LP *With The Beatles* abgelöst wird. 63 Wochen verbringt die Debüt-LP in den Top 10, länger als jedes nachfolgende Album der Beatles. Nach einem halben Jahr sind 250.000 Platten in England verkauft, schließlich fällt die halbe Millionen-Marke.

Kurz gesagt: mit ihrem LP-Debüt legen die Pilzköpfe einen beispielhaften Bilderbuchstart hin. Trotzdem dauert es ein knappes Jahr, bevor diese LP auch in Deutschland auf den Markt kommt. Nachdem Odeon im Dezember 1963 das Beatles-Zweitwerk *With The Beatles* hierzulande als erste LP veröffentlicht hat, steigt HÖR ZU im März 1964 mit dem Beatles-Debüt *Please Please Me* ein.

Und HÖR ZU überlässt nichts dem Zufall. Abgesehen davon, dass das Songlisting gleich bleibt, zaubern die Verkaufsstrategen aus dieser nicht mehr ganz so frischen Platte ein völlig neues Produkt. Zuerst muss das Cover dran glauben. Das ursprünglich verwendete Coverfoto, fotografiert von Angus McBean, zeigt die Beatles im Treppenhaus des EMI-Hauptgebäudes am Londoner Manchester Square. Für die deutsche Ausgabe wählt HÖR ZU ein Foto Dezo Hoffmanns aus, der die Vier bei ihrer Studiosession für *Love Me Do* am 4. September 1962 ablichtet. Durch starke Kontrastbeimischung wirkt dieses Bild seltsam verfremdet.



HÖR ZU fabriziert aus dem ein Jahr alten Beatles-Debüt eine völlig neue Platte. Vier der Titel sind sogar noch älter: die beiden ersten Beatles-Singles aus England *Love Me Do / P.S. I Love You* und *Please Please Me / Ask Me Why* sind ebenfalls auf dem Album zu finden

Doch nicht nur darum reibt sich der deutsche Fan die Augen: obendrein wirft das Cover mit Superlativen nur so um sich. Die Beatles, vor kurzem noch als langhaarige Radaubröder geächtet, gelten urplötzlich als „zentrale Tanzschaffe“. Die LP enthält „Please please me und andere Knüller“ und scheint auch sonst ein ganz dolles Ding zu sein. Im gleichen abenteuerlichen Stil geht’s auf der Rückseite des Covers weiter. Mit heruntergeklappter Kinnlade erfahren wir alles über „die jungen Löwen mit den qualmenden Gitarren“, die „ihre Songs wie ein Feuerwerk abknattern“. Da fragt man sich schon, was die Werbefuzzis von HÖR ZU nach dem Mittagessen so alles einwerfen.

Jedenfalls macht HÖR ZU seine Hausaufgaben mit Bravour. Die Platte wird ab März 1964 für ein halbes Jahr in den deutschen Album Top 50 notiert. Vier Monate platziert sich die LP in den Top 10, Platz fünf als bestes Ergebnis ist ebenfalls nicht von schlechten Eltern. Ende 1964 belegt die Platte den elften Platz der Jahres-Bestenliste.

Zwölf Jahre lang wird es die „Tanzschaffe“ in Deutschland auf dem HÖR ZU Label geben. Erst 1976 wird die britische Original-LP *Please Please Me* (dann unter Apple 1 C 062-04 219) auch bei uns angeboten.

Ebenfalls ab März 1964 legt Odeon die LP mit der Bestellnummer ZTOX 5550 - mit britischem Original-Titel und -Cover - als Exportplatte auf.

● SOGAR SCOTLAND YARD WAR MACHTLOS

Londons berühmte Polizei konnte das Applaus-Gewitter, das den Auftritt der Beatles begleitete, nicht abstellen. Teenager weinten, adlige Herren piffen auf ihren Schlüsseln, Prinzessin Margaret lachte und klatschte. Und dann passierte es, daß der britische Parlamentarier Sir Charles Taylor im Unterhaus den Antrag stellte, man solle den Beatles nicht länger Polizeischutz gewähren, denn Englands Schutzleute hätten wahrhaftig andere Pflichten. So kam es, daß die jungen heißen Beatles plötzlich auf der kühlen Tagesordnung des altehrwürdigen britischen Parlaments standen.

HÖR ZU LANGSPIELPLATTE

FÜR JEDEN ZU HABEN:

Weltstars, Twist und Lindenbaum

Hier sind die drei Neuerscheinungen des Monats • Dieses umfassende große Repertoire ist für alle da • Für je 18 Mark kann jeder so viele HÖR ZU Langspielplatten erwerben, wie er will • Geschenke von bleibendem Wert, Glanzstücke für jede Sammlung • Alle Platten im Großformat (30 Zentimeter)



Tolla Schau

Dies ist ein Show-Programm, wie Sie es noch nie gehört haben. Dies ist wirklich das schönste Programm der Welt: eine unverwundene Spezialproduktion für HÖR ZU Langspielplatte. Hier sind die Stars, die im Programm mitmachen: Sophia Loren (Bild), Eartha Kitt, Giuseppe di Stefano, Marilyn Monroe, Eddie Constantine, Rudolf Schock, Edith Piaf, Belma und Siegfried Behrend, Marlene Dietrich, die Beatles (in deutscher Sprache!), Alice Bab, Svend Asmusen, Utrik Neumann, Peter Frankfeld, Ralf Bendix, der Montanara-Chor, der Boris-Alexandrow-Chor und viele andere mehr. Sensation jagt Sensation, in den Pausen keine Pause. Überraschungen am laufenden Band. Kein Fernsehsender, kein Varieté, keine Revuebühne der Welt könnte solche Stars, solche Attraktionen engagieren und bezahlen. Das war nur auf HÖR ZU Langspielplatte möglich! Show-Master des Programms: Paul Kuhn (Halla Paulchen!). Wir wünschen Ihnen viel Spaß!

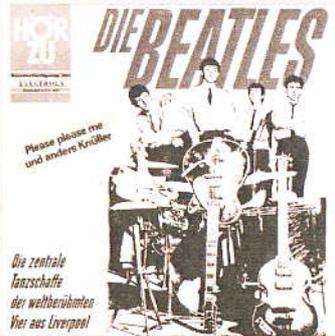


Bestellnummer HZ E 114. (Stereo: S HZ E 114)



Heide Munk

Achtung: die Original-Beatles auf HÖR ZU Langspielplatte! Die große zentrale Tanzschaffe der weltberühmten Vier aus Liverpool. Die jungen Löwen mit den qualmenden Gitarren: George, John, Paul und Ringo (Bild). Sie knattern ihre Songs wie ein Feuerwerk ab. Sie singen und musizieren so, daß die Welt seit Monaten aufhorcht. Auf dieser brandneuen HÖR ZU Langspielplatte hören wir die Songs »Please please me«, »A taste of honey«, »Ask me why«, »Twist and shout«, »Anna, go to him«, »Baby, it's you« und viele andere mehr. Zum Teil arbeiten die Beatles diesmal mit elektronischen Tricks (zusätzlich). Auf alle Fälle erwartet Sie eine Sensation. Sie wissen ja: Jeder Beatle-Titel ist ein ausgesprochener Hit! Jeder Song ein Boing! Selbst Königinmutter Elizabeth aus England schenkte den Beatles ihr weltbekanntes Lächeln. Und mancher Lord in der Prozessionsloge schnickte laut mit den Fingern. Auch Sie dürfen das tun!



Bestellnummer HZ E 117. (Stereo: S HZ E 117)



Volkslieder

Das singende, klingende Deutschland ist auf dieser HÖR ZU Langspielplatte zum Ereignis geworden. Heimatlieder und Volksweisen erklingen. Es breitet sich ein Reichtum aus, der wirklich ein im Herzen bewahrter Schatz ist. Wir hören Ernst Mosch (Bild) und seine Original-Egerländer Musikanten, die schon zwei Goldene Schallplatten besitzen, außerdem die Original-Oberkrainer Musikanten, Ernst Neger und viele andere Solisten, Chöre und Orchester. Sie spielen und singen u. a. Kein schöner Land - Wenn alle Brunnlein fließen - Der Jäger längs dem Weiher ging - Es blies ein Jäger wohl in sein Horn - Anchen von Tharau - Du, du liegst mir am Herzen - Am Brunnen vor dem Tore - Und in dem Schneegebirge - Im schönsten Wiesengrunde - Leinewaber - Unter der Linde - Laß doch der Jugend ihren Lauf - In einem kühlen Grunde - Im März der Bauer - Die Vogelhochzeit - Es klappert die Mühle - Hör, ihr Herren!



Bestellnummer HZ T 509. (Stereo: S HZ T 509)

● WENN SIE'S BITTE NICHT WEITERSAGEN:

Die »Show wie noch nie« hat es in Wirklichkeit nie gegeben. Sie ist ein elektronischer Trick, eine musikalische Zauberei. Die Stimmen, die Sie in dieser sensationellen Show hören, sind natürlich alle echt (keine Parodisten, keine Stimm-Imitatoren). Aber sie wurden an verschiedenen Orten aufgenommen und dann an einem sogenannten »Mischpult« zu einem Programm zusammengelüftet. Hören Sie sich das an. - Sie werden staunen und viel Freude haben. Aus interessantesten musikalischen Dokumenten wurde eine »Show wie noch nie« eine runde Attraktion ersten Ranges!

● SOGAR SCOTLAND YARD WAR MÄCHTLLOS

Londons berühmte Polizei konnte das Applaus-Gewitter, das den Auftritt der Beatles begleitete, nicht abstellen. Teenager weinten, adlige Herren pfliften auf ihren Schlüssel, Prinzessin Margaret lachte und klatschte. Und dann passierte es, daß der britische Parlamentarier Sir Charles Taylor im Unterhaus den Antrag stellte, man solle den Beatles nicht länger Polizeischutz gewähren, denn Englands Schutzleute hätten wahrhaftig andere Pflichten. So kam es, daß die jungen heißen Beatles plötzlich auf der kühlen Tagesordnung des alterwürdigen britischen Parlaments standen.

● EINMALIG IN DER PLATTEN-GESCHICHTE

Volksmusik wurde so erfolgreich und so populär, daß sie mit dem Symbol für Millionenerfolge, nämlich mit der Goldenen Schallplatte, ausgezeichnet wurde. Genauer gesagt: mit zwei Goldenen! Die Original-Egerländer Musikanten vollbrachten dieses Wunder. Posauner Ernst Mosch kam vor 14 Jahren als Flüchtling nach Stuttgart und gründete mit einer Handvoll Landsleute dieses Blasorchester. Ihnen ins Ohr geblüht: Mosch ist außerdem auch Jaz-Posaunist beim Süddeutschen Rundfunk.) Wir hören die Egerländer auf der Langspielplatte »Am Brunnen vor dem Tore«.

SIE ERHALTEN DIE PLATTEN
SO

Schreiben Sie einfach eine Postkarte an: HÖR ZU Langspielplatte, 5000 Köln 1, Postfach 827. Nennen Sie Titel und Bestellnummern der gewünschter Platten. Zum Beispiel:

Hans Müller 2000 Hamburg 19 Zur Gell. 291	POSTKARTE An HÖR ZU Langspielplatte 5000 Köln 1 Postfach 827
Senden Sie mir: Show wie noch nie Nr. HZ E 116	

(Die Nummern der Stereo-Ausgaben stehen auf dieser Seite jeweils in Klammern.) Absender bitte nicht vergessen! Die Platten kommen sofort per Nachnahme zu Ihnen ohne weitere Unkosten, ohne weitere Verpflichtung für Sie. Sie können HÖR ZU Langspielplatten aber auch in jedem guten Fachgeschäft kaufen. Preis je 18 Mark.

Oben: „FÜR JEDEN ZU HABEN:“ Show wie noch nie!, Am Brunnen vor dem Tore und „die Original-Beatles auf HÖR ZU Langspielplatte!“ - eine Anzeige aus HÖR ZU Nr. 13/1964. Auf der gegenüberliegenden Seite finden Sie unten rechts einen Ausschnitt dieser Annonce

Show wie noch nie



Woher hat die „Tanzschaffe“ ihren Namen?

Die Engländer haben's leicht: dort heißt das Debütalbum der Beatles schlicht und einfach *Please Please Me*. Punkt.

Bei uns tut man sich schwerer mit dem Namen. „DIE BEATLES“ steht groß und deutlich auf dem Cover. Ebenso „Please please me und andere Knüller“ sowie „Die zentrale Tanzschaffe der weltberühmten Vier aus Liverpool“. Aha. Auf dem Coverrückseite heißt die Platte offenbar wieder „DIE BEATLES“, dazu „Die berühmten Vier aus Liverpool“. Auf dem Label bescheidet man sich mit dem schlichten Titel „BEATLES“.



Trotzdem ist es immer noch *Please Please Me*, auch wenn die deutsche Ausgabe dieser LP in Sammlerkreisen generell unter dem Titel „Tanzschaffe“ kursiert.

Dieser Begriff ist übrigens auch anderweitig zu finden. Ende 1963 veröffentlicht Columbia die LP *Zentrale Tanzschaffe* (C 83563, links), die damit durchaus als Namensgeber für das Beatles-Debüt auf HÖR ZU gelten kann.

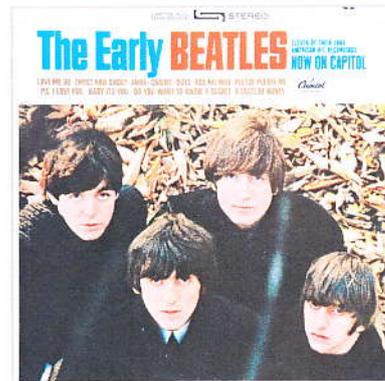
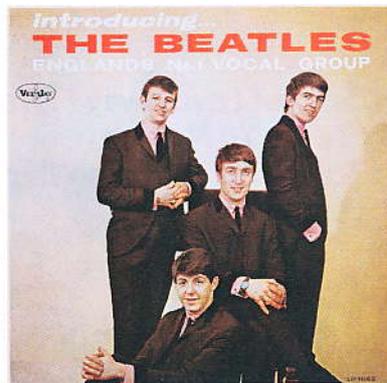
Auf der Coverrückseite wird übrigens u.a. für die LP *With The Beatles* geworben.

Kleine Fotogalerie: *Please Please Me* in England und den USA

In England erscheint *Please Please Me* als erste Beatles-LP am 22. März 1963 auf Parlophone (PMC 1202) in mono (stereo am 26. April 1963, PCS 3042). Hier unten beide Seiten des Mono-Covers.



In Amerika erscheinen 12 der 14 *Please Please Me*-Titel am 10. Februar 1964 auf *Introducing The Beatles* (Vee-Jay VJLP 1062 (mono) bzw. VJLPS 1062 (stereo)). Noch einen Song weniger enthält *The Early Beatles* (22. März 1965, Capitol TBO-2309 (mono) bzw. STBO-2309 (stereo)). Beide Platten werden auf der nächsten Seite gezeigt.



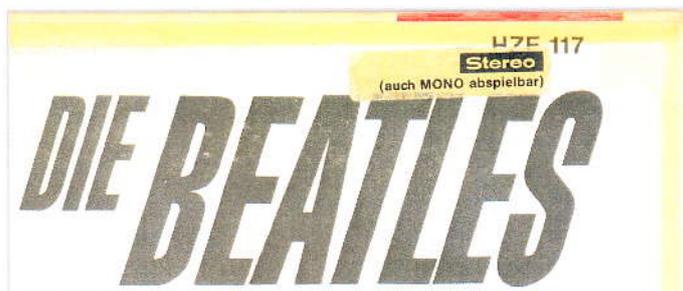
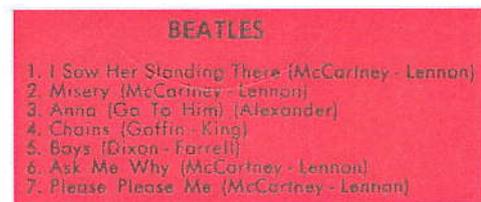
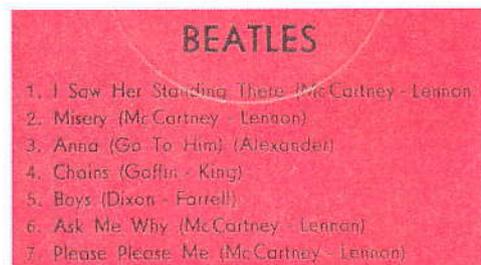
Ein Paradies für Sammler

Zahlreiche Varianten existieren von dieser LP, da die Nachfrage nach der „Tanzschaffe“ mit steigendem Bekanntheitsgrad der Beatles ebenfalls größer und die Platte darum immer wieder aufs Neue aufgelegt wird. Zudem ändern sich Cover- und Labeldesign im Lauf der Jahre. Aus der Vielzahl an Labelvarianten, die für besonders großes Interesse auf dem Sammlermarkt sorgen, finden Sie hier drei Beispiele.

Oben rechts sehen Sie zwei Label der Mono-Ausgabe HZE 117 im Detail. Beim oberen sind die Songs korrekt aufgelistet, jedoch fehlt bei Titel 1 die Klammer hinter „Lennon“. Darunter ein Etikett, bei dem Track 3 falsch geschrieben ist („Himm“ statt „Him“). Bei beiden Labels ist „McCartney“ stets mit Leerzeichen geschrieben.

Das dritte Labeldetail stammt von einer Stereo-LP (SHZE 117). Hier sind die Titelzeilen deutlich enger gesetzt, dazu wird „McCartney“ nun ohne Leerzeichen gedruckt und eine etwas modernere Schriftart verwendet.

Bei allen drei Beispielen werden die Autoren mit Bindestrichen genannt. Auf späteren Ausgaben werden dagegen Schrägstriche verwendet.



Auch bei den Plattencovern gibt es Unterschiede, die hauptsächlich von Farbabweichungen beim Druck herrühren. Ein echtes Sahnestück für Sammler ist das links gezeigte Mono-Cover, das eine Stereo-Platte beinhaltet und deshalb mit dem zusätzlichen Sticker „Stereo (auch MONO abspielbar)“ auf dieses Format hinweist.